



Nach der Natur

Noch bis Ende November zeigen wir Bilder und Studien zum Thema... *nach der Natur* von Rolf Kuhlmann, detailreiche Kompositionen nach der heimischen Natur mit Wald, Garten, Bäumen, Pflanzen, Obst- & Gemüse, die ursprünglich als Vorlagen und Studien für spätere großformatige Ölgemälde dienen und in ihrer Anmutung die Nähe zu ähnlichen Motiven von Albrecht Dürer und Maria

Sybilla Merian aus dem 17. Jhd. bewusst suchen. Die eigentlich in Aquarell- und Gouache-technik gehaltene Vorstudie für die Ölgemälde bekam durch die Auseinandersetzung mit dem Merian'schen Vorbild eine Eigendynamik. In der Suche nach dem Wesen der dargestellten Sujets, werden diese kleinen Arbeiten zu eigenwilligen Porträts. Rolf Kuhlmann, Absolvent der Kunstakademie Karlsruhe, schaut dabei tief in das

Lehrbuch der Natur. Er nähert sich Gewürzpflanzen wie Borretsch, Beifuß, Salbei und Lorbeer, Früchten wie Erdbeeren, Brombeeren, Äpfeln und Quitten, Gemüse wie Karotten, Grünkohl, Kohlrabi, Lauch und Erbsen aber auch Blumen wie Krokus und Rhododendron auf seine spezifische Weise, die den dargestellten Motiven neues Leben einhaucht

Die Menagerie der Medusa – Otto Marseus van Schrieck und die Gelehrten.

Bis zum 15. Oktober.
Staatliches Museum
Schwerin/Galerie Alte &
Neue Meister Alter Garten 3

Presse: [Julia Voss FAZ](#) NDR:
[Bericht](#)

Natur und Wissenschaft

Aktuell ist die Beschäftigung mit Natur, Wissenschaft und Umwelt im globalen Kunstgeschehen sehr angesagt und viele Ausstellungen kreisen um das Thema *Natur und Kunst*.

Die Galerie Alte & Neue Meister, Staatliche Museen Schwerin zeigt in einer fulminanten Ausstellung die Waldbodenstillleben des niederländischen Malers (1619/20–1678) Otto Marseus van Schrieck. Die Schau untersucht anhand

dieser Bilder das Verhältnis Kunst & Naturwissenschaft im Goldenen Zeitalter der Niederlande. Otto Marseus van Schrieck ist Vertreter des von ihm entwickelten Waldbodenstilllebens. In Nahsicht wiedergegebenen Pflanzen und auf dem Waldboden lauernden Tiere wurden vor dem Hintergrund zoologischer & botanischer Wissbegier gemalt. Akribische Studien nach lebenden & präparierten Tieren & Pflanzen bereiteten

die Werke vor. Die eigene Zucht von Reptilien und anderen Tieren ermöglichte gründliche Beobachtung. Marseus van Schrieck erlebte in Florenz 1657 die Gründung der Accademia del Cimento, die sich dem Experiment und der Untersuchung des Kosmos mit den neuen technischen Möglichkeiten von Mikroskop und Teleskop verschrieben hatte. Die Ausstellung zeigt das Verhältnis von Kunst und Naturwissenschaft im 17. Jahrhundert.

Natur und Kunst



Aus Anlass ihres 300. Todestages zeigt das Städel Museum, Frankfurt am Main eine Ausstellung zu Maria Sibylla Merian, die sich der naturgeschichtlichen Blumen- & Pflanzen darstellung in Zeichnung und Druckgrafik vom 15. bis zum 18. Jahrhundert widmet. Maria Sibylla Merian Naturforscherin, Kupferstecherin, Blumen- & Insektenmalerin steht im Zentrum dieser Präsentation.

In der Tradition von Florilegien (Blumenbüchern) ausgebildet, entwickelte sich die in Frankfurt am Main geborene Merian zu einer Forscherin, die zunächst der Metamorphose von Raupen und Schmetterlingen sowie zugleich der Symbiose von Insekten und Pflanzen nachging. Die Ergebnisse der in Nürnberg, Amsterdam sowie der niederländischen Kolonie Suriname in Südamerika unternommenen

Forschungen publizierte sie in Deckfarbenezeichnungen von höchster künstlerischer Qualität, und in illustrierten Büchern mit Kupferstichen und Radierungen, darunter das zwischen 1702 und 1705 veröffentlichte Hauptwerk *Metamorphosis insectorum Surinamensium*.

[Bücher by M.S. Merian](#)
[Online \(primary sources\) |](#)
[The Maria Sibylla Merian Society](#)

Museum für Naturkunde und Kunst



Künstlerische Interventionen im Museum für Naturkunde Berlin: Naturkundemuseen sind seit ihren Anfängen Orte, in denen Künstlerinnen und Künstler intensiv in den Prozess der Naturerforschung einbezogen waren. An der Seite reisender Wissenschaftler haben sie die Geschichte des Lebens auf der Erde miterzählt, mitgezeichnet und mitgestaltet. Sie waren an der zeichnerischen

Dokumentation von Sammlungen ebenso beteiligt wie an der Präsentation von Natur im Ausstellungsraum. Vor diesem Hintergrund entwickeln das Museum für Naturkunde Berlin und die Kulturstiftung des Bundes ein Modellprojekt, das internationale Künstlerinnen und Künstler zu Interventionen in eines der renommiertesten Naturkundemuseen Europas

einlädt. Das Projekt eröffnet künstlerische Perspektiven auf Natur und museale Kultur, rückt wissenschaftliche Objekte des Hauses in ein anderes Licht und kartiert Räume naturkundlichen Wissens neu.

<https://www.naturkundemuseum.berlin/de/kunst/natur>
<http://kunst.naturkundemuseum-berlin.de/>

Naturliebe – erneuerbare Haltungen



Unser Kooperationspartner der Künstlerverein Walkmühle in Wiesbaden, fragt in der Ausstellung "Naturliebe – erneuerbare Haltungen" nach einer angemessenen Haltung zur Natur. Welchen Beitrag kann

Kunst leisten, um die Wirklichkeit der von wissenschaftlichen Erkenntnissen belegten notwendigen Veränderungen im Umgang mit Natur herbeizuführen? Visionen einer Zukunft in

Einheit mit der uns umgebenden Natur – aus dem Verständnis heraus, dass Natur nicht "irgendwo da draußen" stattfindet, sondern dass wir selbst Natur sind. [Walkmühle](#)

Naturmaterialien in der Kunst

Das Museum Kunst der Westküste zeigt vom 25.06.2017–07.01.2018 *Pure Nature Art -Naturmaterialien in der zeitgenössischen Kunst*. Die Natur unterliegt einem immerwährenden Prozess des Werdens und Vergehens und bezaubert uns durch ihre scheinbar unerschöpfliche Formen- und Farbenvielfalt. In der Kunst hielten mit Beginn der 1960er-Jahre Naturmaterialien Einzug in die Ausstellungsräume: Das Material selbst und nicht mehr das Abbild einer Landschaft geriet in den Blickpunkt. Auch verlagerte

sich umgekehrt Kunst als Land Art nach draußen, in die Natur.

Für die Ausstellung wurden sechs internationale zeitgenössische Positionen ausgewählt. Die über 20 Installationen, Objekte, Wandarbeiten und Skulpturen aus Materialien wie Muscheln, Federn, Dornen, Blättern, Kork, Pferdehaaren oder Rosenblüten lenken den Blick auf die Schönheit, Leichtigkeit und Fragilität der in der Natur aufzufindenden Materialien. Sie verweisen aber auch auf

die faszinierende Systematik und gestaltende Kraft, die der Natur innewohnen. Es wird deutlich, wie die Künstler das von der Natur Hervorgebrachte in respektvoller Aneignung erforschen, sammeln und ordnen sowie neue Formen und Kontexte erschaffen. Die Ausstellung liefert überraschende und nachdenklich stimmende Anregungen, dem vielschichtigen Verhältnis von Kunst und Natur nachzuspüren.

<http://www.mkdw.de/>



Foto Webseite Musuem

Kunstsammlung „An die Natur“

Die Kunstsammlung „An die Natur“ wird in naher Zukunft in der Nähe von Bad Heilbrunn von der Stiftung Nantesbuch gezeigt werden. Diese Stiftung wurde 2012 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet. Im selben Jahr erwarb die Stiftung Nantesbuch ein Gelände mit den beiden ehemaligen Gütern Nantesbuch und Karpfsee bei Bad Heilbrunn. Ziel der Stiftung ist es, das Bewusstsein für den Wert von Kunst und Natur zu schärfen und zu erweitern. „Sie ist davon überzeugt, dass Menschen achtsam,

reflektiert und verantwortungsvoll denken und handeln, wenn sie sich intensiv mit Kunst und Natur beschäftigen. Die Stiftung Nantesbuch versteht sich als Raum der Inspiration und Erkenntnis, der Bildung und Persönlichkeitsentfaltung öffnen.“ Auf dem Gelände Nantesbuch im bayerischen Voralpenland entsteht ein Ort für die Begegnung mit Kunst und Natur. "Ich glaube, es gibt auch bei uns digitalisierten Stadt menschen ein tiefes Bewusstsein, dass wir aus der Natur stammen. Auch wenn unser Alltag ganz

anders aussehen mag: Wir sind ein Teil von ihr und können viel von ihr lernen – nicht zuletzt, wie man zu sich kommt." (Susanne Klatten) Die Stiftung Nantesbuch versteht ihr Tun als langfristigen und offenen Prozess.

(600 Werke online über <http://stiftung-nantesbuch.de/kunst-an-die-natur/sammlung> greifbar)

Macht über Natur?

Der Verein für Internationale
Waldkunst führt seit 2007
Konferenzen mit Künstlern
und Wissenschaftlern im
Rahmen der Internationalen
Waldkunstpfade durch.
[„Native/Invasive: A
Conference on Art and
Nature, Culture and
Curating“](#). 6. Waldkunst-
konferenz Schrader Stiftung
2016: [Macht über Natur?](#)
oder [Urban Nature Art](#)

SchaalseeGalerie Veranstaltungen

18.11. 2017: 16:30 Uhr

Mika Esser liest aus seinem
neuen Hörbuch, John & Maus 3
Neue Abenteuer auf dem Weg
durchs Hin und Her.

25.11.2017: 19.00 Uhre

Grünkohlessen mit Rolf
Kuhlmann in der Ausstellung
Begrenzte Plätze: Wir bitten um
Anmeldung bei:
backyardgallery@arcor.de

SchaalseeGalerie Newsletter 2017

art service Gbr
Klaus Schneller Dr. Ingrid
Leonie Severin
Hauptstrasse 44 23883
Dargow

Phone 045452899941

www.schaalsee-galerie.de

E-mail
backyardgallery@arcor.de

